Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

7. Familien

urn:nbn:de:bsz:31-217873

Visual Library

Höhe von 5,5. Das Jahr 1855 brachte in dieser Beziehung wieder eine Verminderung. Aus der betrachteten Erhöhung läßt sich indessen nicht schließen, daß die Ehen fruchtbarer geworden seien, es ist vielmehr anzunehmen, daß das in den nämlichen Jahren zutreffende Herabsinken der procentischen Ehezahl diesen natürlichen Constanten nur scheinbar erhöht hat, und daß folglich, je höher diese Zahl erscheint, desto größere Hindernisse sich dem Abschluß der Ehen entgegensetzen.

Die vorgeführten 23 Jahre geben einen mittleren Durchschnitt von 4,6 ehelichen Geburten auf eine neugeschlossene Ehe.

Vergleicht man die Anzahl der neugeschlossenen Ehen mit den durch den Tod aufgelösten, so ergeben sich die folgenden Summen:

	Abgeschlossene Ehen.	Durch den Tod aufgelöste Ehen.	Mehr von letzteren.
1852	7,005	8,388	1,383
1853	6,851	8,571	1,720
1854	6,513	8,424	1,911
1855	7,267	8,286	1,019
	27,636	33,669	6,033

Es lösten sich in den dem Fortkommen meistens nicht günstigen Jahren 1852 bis 1855 6,033 Ehen mehr durch den Tod auf als neue abgeschlossen wurden. Der auf ein Jahr sich berechnende Durchschnitt beträgt 1,508.

7. Familien.

Die Anzahl der Familien nahm seit 1852 ab, wie die folgende Zusammenstellung zeigt:

	Seekreis.	Oberrheinkreis.	Mittelrheinkreis.	Unterrheinkreis.	Großherzogthum.
1852	38,030	68,589	91,396	72,140	270,155
1855	37,258	65,851	87,890	70,678	261,677
Weniger:	772	2,738	3,506	1,462	8,478
In Procenten:	2,0	4,0	3,9	2,1	3,2

Der Oberrheinkreis und der Mittelrheinkreis zeigen somit die größte Verminderung.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg